

	<b>Objekt:</b> Zinnteller
	<b>Museum:</b> Museum Schloss Klippenstein Schloßstraße 6 01454 Radeberg (0) 3528 442600 kontakt@schloss-klippenstein.de
	<b>Sammlung:</b> Stadtgeschichte
	<b>Inventarnummer:</b> i0.002.027 FR

## Beschreibung

Ein runder Zinnteller mit einer Gravur "F.E.U. 1795" auf der Fahne und im Spiegel das Kursächsischen Wappen. Die Zinnmarken (Löwe) weisen auf Meißen als Herstellungsort hin und die Marke Justitia mit dem Schwert wird Meister Johann Gottfried Geelhaar zugeschrieben.

Bis in das 19. Jahrhundert hinein war Zinn ein wichtiger Werkstoff für die Herstellung von Platten und Gefäßen des täglichen Gebrauchs. Die Materialeigenschaften des Metalls lassen Speisen und Getränke heiß oder kühl bleiben.

Ab 1750 fand Zinngeschirr Eingang in die Häuser wohlhabender Bürger. Wer es sich leisten konnte, aß von Zinntellern. Abends brachten zinnerne Leuchter ein wenig Licht in die Stuben. Aus dieser Zeit stammen die meisten der erhalten gebliebenen Zinngefäße

## Grunddaten

Material/Technik:	Zinn
Maße:	H: 2,5 cm; D: 22,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1795
	wer	Johann Gottfried Geelhaar (-1865)
	wo	Meißen

## Schlagworte

- Gebrauchsgeschirr
- Service (Geschirr)
- Speiseteller

- Teller
- Zinn
- Zinngeschirr